



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Atomausstieg ist Alternativlos

SPD-Unterbezirksvorstand setzt klare Signale

Berlin/Viernheim, 23. Juli 2007 – Die SPD-Bergstraße hat sich eindeutig für eine konsequente Umsetzung des beschlossenen Atomausstiegs ausgesprochen. Auf einer Sitzung des SPD-Unterbezirksvorstands verwiesen die Teilnehmer auf die Störfälle in den Kraftwerken Krümmel und Brunsbüttel und betonten, dass gerade alte Atomkraftwerke früher abgeschaltet werden müssten. „Es ist unverantwortlich, wenn die Konzerne versuchen, Laufzeiten neuer Kraftwerke auf die alten zu übertragen, anstatt umgekehrt“, so die SPD-Unterbezirksvorsitzende und Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht. „Wenn schon Atomkraftwerke noch laufen müssen, dann doch wenigstens die weniger störanfälligen neueren Baujahrs und nicht umgekehrt“.

Im Fordergrund müsse die Sicherheit der Bevölkerung und nicht die Profite der Unternehmen stehen, machte Lambrecht deutlich. „Am Beispiel Biblis, dessen beide Reaktoren seit Oktober stillliegen, sieht man, welche Mängel diese alten Kraftwerke haben“, so Lambrecht. „Das die Stilllegung aus Sicherheitsmängeln die Betriebszeit der Meiler auch noch verlängert und RWE Biblis A am liebsten noch länger betreiben würde, ist ein Irrwitz. Es geht dabei einzig und alleine darum, dass ein altes Kraftwerk an jedem Betriebstag rund eine Million Euro Reingewinn abwirft. Sicherheitsfragen spielen dabei für die Konzernleitung keine Rolle“.

Darüber hinaus sei seit Jahren bekannt, dass die Blöcke in Biblis zum Beispiel gegen einen Flugzeugabsturz – sei es ein Unglück oder ein Anschlag – noch schlechter geschützt ist, als Kraftwerke, die später gebaut wurden. „Die öffentliche Diskus-



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

sion überschlägt sich, wenn es um, die Einschränkung von individuellen Rechten zum Schutz gegen etwaige Terroranschläge geht. Wenn Schäuble das Gefährdungspotenzial, mit dem er seine Pläne begründet, wirklich ernst nimmt, müsste er aufstehen und sagen: Die vier ältesten deutschen Atomkraftwerke, die nicht annähernd gegen terroristische Anschläge gesichert sind, müssen sofort vom Netz. Da muss der Innenminister Farbe bekennen, ob er diese Diskussion nur führt, um Freiheitsrechte einzuschränken oder ob er tatsächlich von einer so dramatischen Bedrohungslage ausgeht“.

Scharf kritisierte die SPD-Landtagsabgeordnete Karin Hartmann die Forderungen des hessischen Ministerpräsidenten Koch nach dem Neubau von Atomkraftwerken: „Wenn Koch in Hessen ein Atomkraftwerk bauen lassen will, soll er sagen wo“, so Hartmann. „Alles andere ist leeres Gerede und der Versuch, in der öffentlichen Diskussion um die Zukunft unserer Energieversorgung Krawall zu stiften“.

Der SPD-Unterbezirksvorstand verwies auf den mit der Industrie geschlossenen Kompromiss zum Atomausstieg, der in ein Gesetz gemündet ist und auch einen Bestandteil des Koalitionsvertrages auf Bundesebene darstellt. „Diese Verträge müssen eingehalten werden“, so der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Stefan Ringer. „Seit 1998 setzt die Bundespolitik auf erneuerbare Energien. Durch die massive Förderung der regenerativen Energiegewinnung seitens der rot-grünen Bundesregierung sind alleine bis 2005 rund 130.000 neue Arbeitsplätze entstanden“, so Lambrecht. „Dies ist eine wirksame zukunftsfähige Entwicklung in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Weil es viele in unserem Kreis gibt, die nicht an veralteten und unwirtschaftlichen Techniken wie der Atomenergie festhalten, ist zum Beispiel in Bürstadt das größte Solardach der Welt gebaut worden“.




Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Außerdem wählte der Unterbezirksvorstand weitere Mitglieder in den geschäftsführenden Unterbezirksvorstand. Für die drei zu vergebenden Plätze wurden Brigitte Sander, Tabea Graichen und Jürgen Kaltwasser gewählt worden. „Mit der Erweiterung des geschäftsführenden Vorstands wollen wir mehr Aktiven die Möglichkeit geben, Verantwortung zu übernehmen und Vertreter der Basis direkt in die interne Vorstandsarbeit einbeziehen“, begründete Christine Lambrecht den Schritt.



Das Foto zeigt den neuen geschäftsführenden SPD-Unterbezirksvorstand: (v.l.n.r.): Stefan Ringer, Tabea Graichen, Irma Buschmann, Markus Otten, Christine Lambrecht, Karin Hartmann, Phillip Schönberger, Brigitte Sander und Jürgen Kaltwasser.